



Eine Zeitreise durch die Geschichte der Skulptur

Ich selbst habe erst vor zwei Jahren die wunderbare Sammlung des Liebieghauses in Frankfurt entdeckt, obwohl ich von deren Existenz längst wusste. Doch wie ein Magnet zieht das wenige Schritte entfernte Städel-Museum mit seiner berühmten Gemäldesammlung den Besucher Frankfurts an. Ohnehin fällt es der Kunstgattung der Bildhauerei schwer, sich gegen die „große Schwester“ Malerei zu behaupten. Machen Sie den Test und versuchen Sie spontan die Namen von zehn Bildhauern und die von ebenso vielen Malern aufzuzählen! Dem Kunstkenner wird das bei den Malern sehr leicht fallen – bei den Bildhauern kommen wir schnell in Bedrängnis. Dabei können wir, anders als bei der Malerei, bei der Skulptur auf eine ziemlich ungebrochene Tradition zurückblicken, die etwa 5000 Jahre umfasst – von den Zeugnissen der frühen Hochkulturen bis in unsere Zeit.

Auf dichtem Raum kann man diese Tradition im Frankfurter Liebieghaus nachvollziehen wie in kaum einem anderen Museum, das ich kenne. Ich habe für Sie eine Wanderung durch die Zeiten entworfen, eine Zeitreise durch fast 5000 Jahre Geschichte der Skulptur. Beginnend mit der Kunst der frühen Hochkulturen Mesopotamiens und Ägyptens, durch die Skulpturenwelt der griechisch-römischen Antike, entlang der unterschiedlichen Entwicklungen der Bildhauerei im europäischen Mittelalter bis hin ins 19. Jahrhundert, der Zeit aus der die jüngsten Exponate des Liebieghauses stammen. Wenngleich das Liebieghaus ein relativ kleines Museum ist, so besitzt die Sammlung doch aus jeder Epoche wirklich ganz exquisite Skulpturen – ob das die berühmte *Athena des Myron* oder der *Diskuswerfer des Naukydes* sind, die vielen Skulpturen der Mittelaltersammlung, die immer wieder auf Ausstellungen in der ganzen Welt als Leihgaben geschätzt werden, oder etwa der Kopf des eigenwilligen Barockbildhauers Franz-Xaver Messerschmitt.

Als Bildhauer ist es mir natürlich ein besonderes Vergnügen diesen ganzen Tag einmal so ausschließlich der Skulptur zu widmen. Gewiss unterscheidet sich der Blick desjenigen, der dieses Medium aus dem praktischen Tun heraus kennt, sehr von demjenigen, der ganz aus dem theoretischen Studium kommt. Und wenn wir am Schluss unserer gemeinsamen Reise den herrlichen *Buddhakopf* aus der kleinen Asien-Abteilung des Museums betrachten, soll das Hintergrundwissen einmal ganz außer Acht gelassen werden und wir wollen uns ganz auf die Kunst des Sehens verlassen.

Wir werden eine Etappe dieses Weges am Vormittag (von 10.30 – 12.30 Uhr) zurücklegen. Am Nachmittag folgt dann der zweite Teil der Wanderung (15.00 bis 17.00 Uhr). In der Zwischenzeit bleibt Zeit für ein Mittagessen. In der nahen Umgebung des Museums gibt es verschiedene Möglichkeiten (vom Snack in der Cafeteria des Liebieghauses, einem griechischen Restaurant um die Ecke, bis zum feinen Restaurant „Holbein´s“ im Städel).

Ich werde auf Ihre Wünsche hin vorab reservieren.

Preis: 85 €

Leistungen: > Busfahrt mit einem komfortablen Reisebus
> Eintritt und Führung durch die Skulpturensammlung des Liebieghauses

Teilnehmerzahl: Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt
Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 14 Personen

Abfahrt: 8.00 Uhr ab Grevenbroich (Bahnhof)
8.30 Uhr ab Köln (HbF)

Rückfahrt: gegen 17.00 Uhr ab Frankfurt